ROTER SPORT

Olympiade-Salat

Die Arbeitersportler rüsten zu ihrem Sportfest, zur Weltspartakiade 1933 in Moskau!

Wir entnehmen die nachfolgenden Zeilen dem „Illustrierten Volksecho“, der Wochenzeitung der Werktätigen, die für 15 Pfennig überall zu haben ist.

Am Sonntag, dem 31. Juli, begannen in Los Angeles die Olympischen Spiele des Jahres 1932. Schon während des ganzen vergangenen Jahres nahmen die Meldungen der bürgerlichen Presse über die Vorbereitungen und über die Entsendung von Athleten kein Ende. Die Entsendung einer starken deutschen Mannschaft, die naturgemäß viel Geld kostet, stand in allzu krassem Widerspruch zu der immer wiederholten Behauptung, daß Deutschland „ein armes Land“ sei und kein Geld dafür übrig [illegible].

Amerika hat sich auch die Olympiade etwas kosten lassen. [illegible] und aber Millionen Dollars sind für den Bau großer Sportstätten verwandt worden, die Raum für Hunderttausende von Zuschauern bieten. Aber das Amerika von heute ist nicht jenes Amerika, das im Jahre 1928 in Amsterdam die Übertragung der nächsten Olympischen Spiele bestimmt [illegible]. Damals stand Amerika in der Blüte des Kapitalismus. [illegible] liegen die Schatten der schweren Weltkrise auch über den Spielfeldern Kaliforniens.

Am Vorabend der rauschenden Eröffnung der Olympischen Spiele wurden die amerikanischen Veteranen des letzten Weltkrieges mit Tränengasbomben und Maschinengewehren aus ihrer [illegible] in Washington vertrieben, die sie sich errichtet hatten, um am Fuße des Kapitols die Erfüllung ihrer berechtigten Forderungen zu erwarten. Die Schüsse der Truppen und die Schreie der unbewaffneten Kriegsteilnehmer bildeten eine höchst [illegible] Begleitmusik zur Eröffnung jenes rauschenden Festes, das den aus aller Welt herbeigeeilten Fremden ein von [illegible] unberührtes Land vorgaukeln sollte.

Das war aber nicht der einzige Mißklang, mit dem das Fest [illegible]. Unmittelbar vor der Eröffnung der Spiele wurde der finnische Weltrekordläufer Nurmi disqualifiziert. Er war den [illegible] Amerikanern in der Vorbereitung der Olympischen Spiele gerade gut genug, um mit seinem Namen Reklame zu machen. Er sollte unangefochten nach USA fahren. Bis unmittelbar vor Beginn der Olympiade ließ man ihn und auch andere in Ungewißheit darüber, ob er starten dürfe oder nicht. [illegible] wurde er disqualifiziert, weil er angeblich kein „Amateur“ ist. Die gesamte Presse, allen voran die nationale deutsche, ereifert sich über die schmachvolle Behandlung, die man Nurmi zuteil werden ließ. Sie verschweigen aber, daß es deutsches Material war, das dem finnischen Rekordläufer das Genick brach. Es ist erwiesen, daß Nurmi seit langem kein Amateur mehr war. Wer aber von den Olympiagrößen ist überhaupt noch als Amateur im streng sportlichem Sinne anzusprechen? Wenn der olympische Meineid ebenso mit [illegible] bestraft würde, wie jeder andere, dann müßte die Olympiade noch vor ihrem eigentlichen Beginn eingestellt werden, weil die Weltrekordleute samt und sonders hinter vergitterten Fenstern säßen.

Vom Leben und Treiben der Athleten wie der Sportführer hört man bisher allerhand groteske Dinge. Die Neuseeländer [illegible] man beim Besuch einer Nachtrevue in Los Angeles auf. [illegible] österreichische Gewichtheber ging in Neuyork bald nach der Ankunft verloren. Man benachrichtigte die Polizei, die ihn bald darauf in einer „Speakeasy“ (Flüsterkneipe, wo es Alkohol gibt) [illegible]. Er stellte dort auch einen Rekord im Heben auf — im [illegible].

Da war der Münchner Schwergewichtsstemmer Josef Straßberger um einiges schlauer. Er hatte nicht nötig, amerikanische Flüsterkneipen aufzusuchen und für gute Dollars schlechtes Bier [illegible]. Er nahm sich ein ganzes Faß echtes bayrisches [illegible] nach Los Angeles mit. Und der deutsche Reichsausschuß für Leibesübungen tat noch ein übriges: [illegible] Flaschen Bier mit einem besonderen Etikett: „Gebraut für die deutsche Olympiamannschaft“ wurden auf Rechnung und Gefahr des Reichsausschusses für Leibesübungen nach Los Angeles verfrachtet.

Acht Tage lang feiert die nationale Verhetzung Triumphe. Die bürgerlichen Zeitungen aller Länder wissen sich nicht genug zu tun, wenn die Farben ihres Landes am Siegermast hochgezogen werden. Nicht die sportliche Leistung einzelner [illegible] ist ihnen das Wichtigste, sondern die nationale Zugehörigkeit des Sportlers. Dabei ist den so tollen [illegible] Amerikanern gleich in den ersten Tagen eine ganze Portion Wermut in den Freudenbecher geschüttet worden. Die beiden ersten Sieger des 100-Meter-Laufes waren — zwei Neger! Was das für den „hundertprozentigen Amerikaner“ bedeutet, vermag nur der ganz zu ermessen, der weiß, mit welcher Verachtung die „Farbigen“ in den Vereinigten Staaten behandelt werden.

Vier Jahre später, im Jahre 1936, sollen die Olympischen Spiele in Deutschland durchgeführt werden. 2½ Millionen sind heute schon von der Reichsregierung allein für die allernotwendigsten Umbauten des Deutschen Stadions in Berlin in Rechnung gestellt worden. 2½ Millionen Mark — in einer Zeit, wo deutsche Sportwerkstätten verfallen, weil „kein Geld dafür da ist“. 2½ Millionen Mark — in einer Zeit, da Hunderttausende von Kindern nicht genügend zu essen haben!

Die **werktätigen** Sportler aller Länder haben mit dem Olympiarummel nichts, aber auch gar nichts zu tun. Die werktätigen Sportler, vor allem die in der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit und darüber hinaus alle in der Roten Sport-Internationale (RSI) zusammengeschlossenen Vereine und Verbände treiben nicht Kanonenzüchtung. Sie schulen die werktätigen Massen nicht nur körperlich, sondern rütteln sie auch auf zum Kampfe gegen nationale Verhetzung, gegen die mit aller Macht betriebene faschistische Verseuchung der bürgerlichen Sportverbände und gegen die geplante Eingliederung in die Zwangsarbeit, wie sie von den faschistischen Sportführern betrieben wird.

Die roten Sportler aller Länder rüsten heute schon auf ihr Weltsportfest: die Weltspartakiade 1933 in Moskau!

Nachgemeldete Berichte

Anläßlich des Sommerfestes spielte DSB gegen Gästemannschaften von 1885, Zschachwitz, 02, Süd-Helios, Schach mit 12½:11½.

Vom roten Sport- und Kulturtag in Deuben gingen nachstehende Berichte ein:

Deuben 1—Fortschritt 1 0:3 (0:1)

Die Gäste zeigten in diesem Spiele die besseren Leistungen. Der Platzbesitzer mit Ersatz hatte einen schlechten Tag und mußte torlos den Platz verlassen. Schiri einwandfrei.

Deuben 1—Coßmannsdorf 1 3:5 (2:3)

Vor etwa 800 Zuschauern lieferten beide Mannschaften einen technisch hochstehenden Sport. Die Gäste hatten technisch ein Plus, konnten den Sieg aber nur durch Elfmeter sicherstellen. Schiri war sich über Spielregeln nicht im klaren.

Handball

Deuben 1—DSB 1 11:7 (3:2)

In der Werbewoche hatte sich Deuben den 1. 3. stärksten Gegner geholt. Die vielen Einzelleistungen von DSB brachten die Mannschaft um den verdienten Sieg, da der Platzbesitzer es verstand, die Situation besser auszunutzen.

Deuben 1 Sl.—DSB 1 Sl 0:1 (0:1)

Die Gäste waren hier die Besseren und konnten durch ihre sichere Hüterin einen knappen Sieg herausholen.

Fußball am Sonntag den 14. August

Strandfest in Zschieren und Sportfest in Brand-Erbisdorf

Am Sonntag finden nur noch vereinzelte Serienspiele ihre Erledigung. Dagegen sind fast alle Mannschaften belegt mit Pokal- und Freundschaftsspielen. Im Rahmen des Bezirks finden aber auch noch zwei größere Veranstaltungen statt: Das **Strandfest in Zschieren** und das **Sportfest in Brand-Erbisdorf**, die beide zu gewaltigen Kundgebungen für die rote Sporteinheit werden müssen, um unserem Ziel zur roten Einheitsfront unaufhaltsam entgegenzuführen. Zu den anderen Spielen selbst:

Kreischa 1—Jauderode 1 (12.30)

Zwei gleichwertige Gegner werden den Kreischaer Sportinteressenten einen lebhaften, fairen Freundschaftskampf zeigen.

Wehlen 1—Omsewitz 1 (18.30)

Der Platzbesitzer brachte aus den letzten Treffen recht beachtliche Resultate heraus und ist auch hier als Sieger zu erwarten.

Solidaritätsspiel

Straßenbahn (bundestreu)—Straßenbahn (Rot Sport)

Sonntag 9 Uhr auf dem Sportplatz Uebigau.

Spielvereinigung 02 — Fichte-Berlin

1. Mannschaften 17.00 Uhr, 2. Mannschaften 15.30 Uhr, 3. Mannschaften 14.00 Uhr. Sportplatz Hamburger Straße.

Weixdorf 1—Cotta-Löbtau 1 (16.00)

Zwei ungleiche Mannschaften, von denen der Sieger im voraus leicht zu erkennen ist.

Dresden-West 1—DSB 10 1 (18.00)

Dieses Serienspiel wird bei der jetzigen Formverbesserung des Platzbesitzers keine so leichte Angelegenheit für die Schwarzroten sein. Ein knappes Resultat ist zu erwarten.

Königstein 1—Süd-Helios 1 (Sonnabend 18.00)

Krippen 1—Süd-Helios 1 (Sonntag 10.00)

Die Süder tragen auf ihrer Schweizpartie zwei Retourspiele aus und werden bestimmt dazu beitragen, dem roten Sport in der Schweiz die gebührende Achtung zu verschaffen. Der zweite Gegner ist als der schwerere anzusprechen, da dort auch schon erste Klasse oft gestraucheIt ist.

Rottwerndorf 1—Jahngemeinde 1 (18.00)

Einen in der Spielstärke uns unbekannten Gegner haben sich die Platzbesitzer verpflichtet. Wir erwarten Bericht.

Fortschritt 1—Rotweiß 1 (18.00)

Der Gast wird versuchen, den Heldwitzern einen achtbaren Gegner abzugeben und eine allzu große Niederlage zu vermeiden. Ein interessanter Sport ist zu erwarten.

Radebeul 1—Meißen 1 (17.00)

Der Platzbesitzer hat in den letzten Spielen recht enttäuscht und wird auf dem eigenen Platze alles hergeben müssen, um seinen guten Ruf zu wahren.

Ottendorf 1—VfR 01 1 (18.00)

Zwei Gegner, die beide auf Sieg eingestellt sind und zu kämpfen verstehen.

Pirna II 1—VfB 12 1 (Sonnabend 17.00)

Die Cunnersdorfer zeigten am Sonntag eine recht ansprechende Leistung und werden den Platzbesitzer vor eine schwere Aufgabe stellen.

Dippoldiswalde 1—Pirna I 1 (Sonnabend 18.00)

Die Dippser getrauten sich schon oft an gute erste Klasse heran und konnten mit beachtlichen Resultaten aufwarten.

Brockwitz 1—Straßenbahn 1 (10.00)

Die Verkehrsleute werden, wenn sie voll antreten können, als sicherer Sieger erwartet, da sie die bessere Spielerfahrung zeigen werden.

Coßmannsdorf 1—1885 1 (17.00)

Einen spannenden Verlauf wird dieses Treffen nehmen, da beide über sehr gute und schnelle Kräfte verfügen.

Untere Mannschaften: Sonnabend: Kreischa 2—Jauderode 2 (17.30); Kreischa 3—Jauderode 3 (16.30); Dr.-West 2—Rotweiß 2 (18.00); Dippoldiswalde 2—Pirna 2 (16.00); Dippoldiswalde 3—Pirna 4 (11.30); Sonntag: 1885 2—Radebeul 2; 1885 3—Cotta-Löbtau 2; Wehlen 2—Omsewitz 2 (15.30); Dr.-West 3 gegen 01 3 (15.00); Brockwitz 2—VfB 12 2 (8.30); Süd-Helios 2 gegen Weixdorf 2 (17.00); Rottwerndorf 2—Süd-Helios 3; Fortschritt 3—Struppen 1 (13.30); Radebeul 3—Meißen 2 (15.30); Brockwitz 1—DSB 10 3 (12.30); Pirna II 2—VfB 12 2; Pirna II 3—Dohna 3; Pirna I 2—Dohna 2.

Jugend: 1885 2—DSB 10 2; 1885 1—DSB 10 1; Süd-Helios 1—VfB 12 1 (14.00); Fortschritt 1—02 1 (10.00); Rottwerndorf 1—Radebeul; Radebeul 1—Meißen 1 (13.00); Königstein gegen Pirna (Sonnabend 17 Uhr).

Knaben: Kreischa 1—Süd-Helios 1 (10.00); Süd-Helios 2 gegen VfB 12 1 (15.00); Süd-Helios 3—VfB 12 2 (16.00); Fortschritt 1—Struppen 1 (15.00); Rottwerndorf 1—Heidenau 1 (17.00); 1885 1—Radebeul 1.

Altersmannschaften: Zschachwitz 1—Berlin-Steglitz 1 (15.00); 1885 1—Deuben 1, Dr.-West 1—01 1 (13.30); Süd-Helios 1 gegen DSB 10 1 (9.00); Fortschritt 1—Struppen 2 (untere Mannschaft) (11.00); Radebeul 1—Meißen 1 (14.00); Kreischa 1 gegen Fortschritt 1 (18.00).

Achtung, Leichtathleten des Dresdner Bezirkes!

Alles mobil gemacht für die internationale Veranstaltung am 20. August auf der Ilgenkampfbahn in Dresden zum großen Länderspiel Oesterreich—Deutschland. Es ist eine Selbstverständlichkeit, daß daran alle Sportler des Bezirkes teilnehmen.

Die Ausschreibung ist folgende:

16.00 Uhr: Weitsprung, Kugelstoßen für Mitglieder, Jugend und Sportlerinnen; 200-Meter-Lauf für Mitglieder; 60-Meter-Lauf für Sportlerinnen.

16.30 Uhr: Mannschaftstauziehen (10 Genossen eine Mannschaft. Start aus dem Liegen).

17.00 Uhr: Knabenspiele.

17.20 Uhr: In der Halbzeit, 1500-Meter-Mannschaftslauf der Mitglieder (4 Genossen eine Mannschaft, 3 müssen geschlossen durch das Ziel).

17.40 Uhr: 50-Meter-Lauf für Knaben; 4×100-Meter-Stafette für Sportlerinnen; 10×100-Meter-Stafette für Sportler.

18.00 Uhr: Deutschland-Oesterreich.

Die Wettkämpfe sind offen für alle Mitglieder der KG. sowie Mitglieder der bürgerlichen und bundestreuen Organisationen.

Alle Meldungen sind schnellstens an die Bezirksleitung, Sparte Leichtathletik, Dresden-N., Kethelstraße 47, zu senden. Besondere Benachrichtigung der Vereine geschieht nicht, obige Ausschreibung ist gut aufzuheben und genauestens zu beachten.

Leichtathleten! Heraus zur Internationalen Veranstaltung am 20. August! Alle Genossen an den Start!

Achtung! Bezirk Oberlausitz!

Das Bezirksschwimmfest der Oberlausitz am 14. August 1932 im Volksbad Neugersdorf findet **nicht statt.**

Amtliche Bekanntmachungen der KG

Zum **Länderspiel Deutschland—Oesterreich** spielen vorher zwei Schülermannschaften:

Dresden—Freital

Die Dresdner Schülermannschaft spielt in folgender Aufstellung:

Mitzschke (Süd)
Bauer (West) — Bick (Radebeul)
Michael (DSB) — Mitzschke (Süd) — Kretzel (DSB)
Damm (Radebeul) — Schubert (Radebeul) — Winkler (Süd) — König (DSB) — Beyer (West)

Ersatz: Epperlein (DSB)

Auswahlspiele betreffend!

Vor dem Spiel in Pirna findet ein Jugendspiel statt:

Pirna 1—Heidenau 1

Zum Spiel am 17. August in Deuben stehen die Mannschaften in folgender Aufstellung:

Gruppe Freital: Kraule (Coßmannsd.)
Löbe (Coßmannsd.) — Kraule (Coßmannsd.)
Höhme (Deuben) — Gemlich (Coßmannsd.) — Sturm (Brand)
Mocz II (Coßmannsd.) — Dzimeßky (Deuben) — Schneider (Brand) — Kraule (Coßmannsd.) — Greiner (Brand)

Ersatz: Gärtner (Dippoldiswalde), Kulle (Höckendorf)

Heidschnitz (Weixd.) — Fleischer (Weixd.) — Birkholz (Ottend.) — Bormann (Ottend.) — Schönherr (Weixd.)
Koch (Königsbr.) — Bismank (Ottend.) — Bergmann (Ottend.)
Grafeneder (Weixd.) — Weser (Ottend.)
Heidegruppe — Seifert (Weixd.)

Ersatz: Löbe (Radeb.), Hörnig (Weixd.)

Vorher spielen: Gruppenjugend Freital—Brand Jgd.

Die neue Serie beginnt am 4. September

Mit Beginn der Serie dürfen Spiele nur mit Genehmigung des Serienleiters Richard Noack, Pirna, Dohnaische Straße 23, abgeschlossen werden.

Folgende Vereine erhalten wegen Fehlens in der Schirisitzung am 6. August je 2.50 Mark Strafe: Dippoldiswalde, Süd-Helios, 1885, Cotta-Löbtau, Rotweiß, Freiberg, Kreischa, Krippen, Omsewitz, Ottendorf, Rabenau, Radeberg, Wehlen, Königsbrück.

Das ab 7. und 14. August verhängte Spielverbot ist aufgehoben für die Vereine 02, Freiberg, Dohna, Rottwerndorf, Jauderode, Höckendorf, Radeberg, Omsewitz, da die Verpflichtungen gegenüber dem Bezirk erfüllt sind.

Brand-Erbisdorf meldet ab 14. August alle Berichte direkt nach Leipzig C 1, Czermaksgarten 2.

Adressenänderung: Jauderode. 1. Vors. Kurt Schmidt, Freital 3, Lilienthalstraße 2, I., 1. Spielleiter Fritz Hecht, Freital 3, Am kleinen Weg 2.

Adressenänderung: Sportvereinigung Sturm, Meißen, Max Strendel, Meißen, Fischmeierstraße 12.

Laußnitz. Zu dem auf den 14. August verschobenen Sportfest werden die Serienspiele Nr. 307: Laußnitz 1—Bretnig 1, 17 Uhr (Ottendorf), und Nr. 181: Königsbrück 1—Kähnitz 1 (Sinnatsch) ausgetragen.

Schiedsrichter, Achtung! Die Schirikommission hat beschlossen, daß diejenigen Schiris, welche dreimal zum Spiel nicht antreten, ihrer Karte verlustig gehen. Außerdem wird der Verein, dem der betreffende Schiri angehört, mit bestraft.

Touristenverein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Zschachwitz. Sonntag, den 14. August: Wanderung mit Vorabend nach dem Mückenberg. Abf. 16 Uhr Heidenau mit Rad.-F.: Gerhard Püschel. Mittwoch, den 17. August: Antikriegsabend im Volkspark. Singekreis, 18 Uhr. **BL.**

Spiel- und Sportfest in Cunewalde

am 20. und 21. August 1932

Alle Vereine werden ersucht, sich recht zahlreich daran zu beteiligen, da die Cunewalder immer an allen Veranstaltungen vertreten waren.

Sonnabend: Nur Fußballspiele.

Sonntag früh: Leichtathletische Wettkämpfe für Mitglieder, Jugendliche, Kinder und Frauen. Anschließend große Waldstafette, Faustballspiele. 13 Uhr Demonstration, danach Freiübungen (Chemnitzer), schwerathletische Kämpfe, Faustballspiel und zum Schluß ein Kinderfußballspiel.

Die Parole heißt jetzt: Am 20. und 21. August alles nach Cunewalde!

Deutschland—Oesterreich

Sonnabend, den 20. August, Anstoß 18 Uhr, auf der Ilgenkampfbahn in Dresden, Lennéstraße